

**Hessisches Kultusministerium
Die Ministerin****HESSEN**

Hessisches Kultusministerium Postfach 3160 65021 Wiesbaden

Stadtelternbeirat Frankfurt am Main
Seehofstr. 41

60594 Frankfurt am Main

Aktenzeichen II.4 - 312.000.000 - 15 -

Bearbeiter Herr Günther
Durchwahl 2304Ihr Zeichen
Ihre Nachricht 19. März 2005

Datum

13.5.2005

Fachbereichsleiterstellen an Frankfurter Gymnasien und Oberstufenschulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihren Brief, der die Besetzung von Funktionsstellen im Gymnasialbereich zum Gegenstand hat, und für die Zusendung der Resolution vom 26. Januar 2005 danke ich Ihnen. Brief und Resolution sind Ausdruck Ihrer Sorge um die Entwicklung des Schulwesens und ein Zeichen Ihres Engagements für die Schülerinnen und Schüler in den Schulen der Stadt Frankfurt. Auch dafür möchte ich Ihnen ganz besonders danken.

Meine erste Sorge gilt der Abdeckung des nach Stundentafel geschuldeten Unterrichts. Unsere Zusage der Unterrichtsgarantie, die wir auch für das kommende Schuljahr einlösen werden, ist Ausdruck dieser Prioritätensetzung. Eine Aufstockung der Zahl der Fachbereichsleiterstellen ist daher zurzeit nicht möglich. Sie ist auch nicht nötig, weil an kleinen Oberstufen die Arbeit eines Fachbereichsleiters auch von anderen Funktionsstelleninhabern mit wahrgenommen werden kann.

Zu bedenken gebe ich auch, dass an den Schulen neben den als A-15-Stellen ausgewiesenen Fachbereichsleiterstellen auch zahlreiche A-14-Stellen mit besonderen Aufgaben ausgewiesen sind. Ich muss erwarten, dass an den Gymnasien Aufgaben innerhalb des

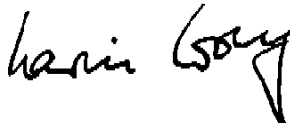
- 2 -

Fachbereiches und für den Fachbereich auch von Oberstudienrätinnen und Oberstudienräten für einen überschaubaren Zeitraum zusätzlich übernommen werden. Dies muss ich auch erwarten, da das zuständige Staatliche Schulamt selbst bei vorhandenen Planstellen bei gerichtlich anhängigen Konkurrentenstreitverfahren keinen Handlungsspielraum hat.

Ich möchte Sie ganz herzlich bitten, in den Schulen mit dafür zu werben, dass nicht ein Denken in „Zuständigkeiten“ um sich greift, das verhindert, dass aktive Schulentwicklungsarbeit von allen Lehrerinnen und Lehrern einer Schule geleistet wird.

Das Staatliche Schulamt für die Stadt Frankfurt erhält eine Durchschrift dieses Schreibens, verbunden mit der Bitte, mit Ihnen die in der Resolution angesprochenen Grava-
men soweit wie möglich und in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt lösungsorientiert zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Wolff